WPIC: Platinmarktrückblick 2023 und Prognose für 2024

07.03.2024 | Redaktion

Der World Platinum Investment Council (WPIC) hat gestern seinen Platinum Quarterly (Platin-Quartalsbericht) für das vierte Quartal 2023 veröffentlicht, mit einem Rückblick auf das Gesamtjahr 2023 und einer revidierten Prognose für 2024. Der Platinmarkt entwickelte 2023 ein erhebliches Defizit von 878 koz, wobei in jedem Quartal Defizite zu verzeichnen waren, einschließlich eines Defizits von 74 koz in Q4'23.

Die Gesamtnachfrage stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25% auf 8.009 koz, während das Gesamtangebot auf 7.131 koz sank, den zweitniedrigsten Wert seit 2013, der nur noch von dem durch die COVID-19-Pandemie beeinflussten Jahr 2020 übertroffen wird. Für 2024 wird ein weiteres Defizit von 418 koz erwartet. Es wird erwartet, dass die Nachfrage um 6% auf 7.507 koz zurückgeht, was jedoch immer noch über dem Fünfjahresdurchschnitt seit 2019 liegt, während das Gesamtangebot im Vergleich zum Vorjahr weiter um 1% auf 7.089 koz zurückgehen dürfte.

Das Minenangebot ist um 1% gestiegen, soll aber 2024 wieder um 3% auf 5.489 koz zurückgehen. Als Grund geben die Experten einen Rückgang in der Produktion Südafrikas und Russlands an. Dem gegenüber steht der weitere Anstieg der Nachfrage, vor allem aus der Industrie. Darunter die Automobilindustrie, sowie die Sektoren Glas und Chemie und die Medizin. Auch wenn in der Schmuckindustrie die Nachfrage zurückging, prognostiziert der WPIC einen Anstieg der weltweiten Schmucknachfrage um 3% auf 1.900 koz, angetrieben durch ein deutliches Wachstum in Indien (12% auf 227 koz), das durch das Wirtschaftswachstum, die verstärkte Werbung für Herrenschmuck und die Eröffnung neuer Geschäfte begünstigt wird.

Im Jahr 2023 erlebte die Platininvestitionslandschaft eine bemerkenswerte Erholung mit positiven Nettoinvestitionen von 265 koz. Dieser Wiederaufschwung wurde durch einen Anstieg der Einzelhandelsnachfrage nach Platinbarren und -münzen um 22% unterstrichen, der insbesondere auf eine deutliche Trendwende in Japan zurückzuführen war. Darüber hinaus stiegen die Bestände an der Nymex und TOCOM um 14 koz, was auf die günstigen Terminprämien gegenüber dem Spotmarkt zurückzuführen ist. Trotz eines anfänglichen Aufschwungs bei den Investitionen in Platin-ETFs ging das Jahr mit einem Minus von 20 koz zu Ende.

Im Jahr 2024 sollen die Nettoinvestitionen in Platin mit 52 koz voraussichtlich das zweite Jahr in Folge positiv bleiben. Es wird erwartet, dass die weltweiten Investitionen in Barren und Münzen auf 152 koz zurückgehen, was auf einen erwarteten Anstieg der Platinpreise im Laufe des Jahres zurückzuführen sei, der einige Anleger, insbesondere in Japan, zu Gewinnmitnahmen verleiten könnte. Die Bestände der Platin-ETFs werden voraussichtlich um 120 koz zurückgehen, was auf die hohen Zinssätze in Europa und Nordamerika zurückzuführen sei, während bei den Börsenlagern mit Zuflüssen von 20 koz gerechnet wird.

© Redaktion GoldSeiten.de

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/611155--WPIC~-Platinmarktrueckblick-2023-und-Prognose-fuer-2024.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.